

XV. Wahlkreis. Schmid gewählt.
XVI Wahlkreis. Graf Bissingen kann ohne allen Zweifel als gewählt angesehen werden.
XVII. Wahlkreis. Ravensburg. Stadt. Abgestimmt haben 681, wovon auf Zeit 575, Dult 78,

Tages-Begebenheiten.

Gamstatt, 29. Juli Die „E. Z.“ schreibt: Ein aufregendes Schauspiel bot sich gestern Nachmittag den Spaziergängern auf der Neckarbrücke dar. Ein umgeschlagener Rachen kam die Flossgasse herabgeschwommen; auf demselben kniete triefend naß ein junger, etwa zwanzigjähriger Mann, und hinten hielten sich, im Wasser nachschwimmend, zwei junge Mädchen, mit der Kraft der Todesangst sich an den Rachen anklammernd. So schwammen sie den Neckar hinab bis zur Mülserischen Metallgießerei, wo sie endlich — man denke sich in welchem Zustand — aus ihrer gefährlichen Lage befreit wurden.

In Murrhardt verunglückte am 25. Abends auf dem Heimweg vom Jakobimarkt der vielfältig bekannte Gutsbesitzer Wurst von Blapphof, dessen Gefährt unterwegs an ein Steinsuhrwerk anstieß und umwarf, in dem Grade, daß er augenblicklich tödt war.

Neutlinger Alb, 30. Juli. Gestern wurde statt auf den Hirch, der sich in unsern Waldungen umbertreiben soll, auf ein Wild eigener Art von Willmandinger Bürgern Jagd gemacht. Vor etlich Wochen schon soll auf dem Niedlinger Markte ein schwarzbrauner starker Ochs entlaufen sein. Derselbe wurde nun in Willmandinger Waldungen entdeckt. Einige Bürger von da wollten das kostbare Wild erlegen. Es gelang ihnen auch, auf dem weichen Boden seine Spur zu entdecken und ihn selbst aufzufinden. Schon war der wilde Bursche bis an's Dorf getrieben, da machte er kehrt und flüchtete in mächtigen Sätzen aufs preussische Gebiet. Auch dort wurde er den ganzen Nachmittag verfolgt und einige Stunden weit getrieben. Abends lehrten die ermüdeten Jäger, aber ohne Beute, nach Hause zurück.

Gerabronn, 28. Juli. Gestern Abend, schon etwas spät, wurde ein stechend scharf verfolgter lediger Schneider von Michelbach a. d. L. per Schuß an das R. Oberamt hier eingeliefert. Als der Polizeidiener von Schörsberg, der ihn eskortirte, mit ihm in die Nähe des hiesigen Sees kam, schügte der lose Vogel ein dringendes Bedürfnis vor, trat auf die Seite und plumpz jappelte er im Wasser, fand es aber darin nicht behaglich, sondern hielt sich, da er schwimmen konnte, eine geraume Zeit, nämlich so lange oben, bis Einer aus der herbeigerufenen Nachbarschaft ihm eine Stange reichte, an der er glücklich gelandet wurde. (St. N. L.)

Düffeldorf, 29. Juli Ein Schütze aus Stuttgart, der sich bei dem sonntägigen Festzuge überhitzt hatte und sich durch den Genuß von Eiswasser zu erfrischen trachtete, erkrankte schwer und ist heute gestorben. Seine Frau, welche zu seinem Krankenlager eilte, fand den Gatten bereits als Leiche.

Sachsenburg, 10. Juli. Ueber einen interessanten Fall von Bigamie berichtet der „Rhein. Cour.“ Folgendes: Anfangs der 70er Jahre begab sich ein hiesiger junger Israelit in die Nähe von Bonn, um daselbst bei einem Metzger in Dienst zu treten. Da fand er in Beuel bei Bonn ein Christenmädchen, welches alsbald bereit war, ihn zu heirathen, und es dauerte denn auch nicht lange, da copulirte der katholische Pfarrer das jugendliche Paar. Der israelitische Bräutigam hatte sich sowohl seiner Braut als auch dem Pfarrer und Anderen gegenüber als katholischer Christ ausgegeben, hatte auch in der katholischen Kirche gebediet, die Ceremonien derselben mitgemacht zc.; — auch hatte er sich den falschen Namen Karl Metzger beigelegt. Leider sollte das Glück der jungen Leute nicht lange dauern; im Jahr 1874 mußte der 20 Jahre alte Ehemann, dem mittlerweile ein Kind geboren worden war, zum Militär und in Coblenz seiner dreijährigen Militärpflicht genügen. Als ordentliche Ehegatten blieben die jungen Leute nach ihrer Trennung in regem schriftlichen Verkehr, und merkwürdigerweise kamen sämmtliche Briefe der Frau trotz des falschen Namens ihres Mannes, der in Coblenz als Soldat wieder Jude war und seinen rechten Namen führte, doch immer an ihren Mann Karl Metzger. Ja, als selbst die Frau ihren Mann in der Garnison besuchte, hielt da kam der Betrug nicht

an den Tag. Im Jahre 1876 von seinen hier wohnenden Eltern reclamirt, wurde der Israelit vom Militär entlassen, kam hierher in seine Geburtsstadt und begab sich alsbald wieder — in eine andere Ehe, diesmal mit einer Glaubensgenossin. Seine erste Frau glaubte ihn noch immer unter dem Militär und hatte keine Ahnung, von dem ganzen an ihr verübten Betrug, bis ihr endlich vor einigen Wochen aus Zufall mitgetheilt wurde, ihr Mann sei ein Jude, heiße auch nicht Karl Metzger, sei auch nicht mehr in Coblenz, sondern lebe hier in Sachsenburg und sei mittlerweile anders verheirathet. Auf's tiefste erschreckt, eilt die Frau hierher und findet die kaum glaubliche Kunde bestätigt; allein der ihr angetraute Gatte behauptet, sie gar nicht zu kennen. Da ruft die Frau die Hülfе des Gerichts an, und der Israelit wird mit ihr confrontirt; er leugnete abermals, sie zu kennen, wird aber von ihr sowohl als auch von den aus Beuel und Unkel hergekommenen Brautsführerinnen auf das Bestimmteste recognoscirt; auch konnte die Frau als besonderes Kennzeichen ein Wundmal am linken Arm ihres Mannes angeben. Der doppelt verheirathete Mann wurde nunmehr, da an dem von ihm verübten Verbrechen nicht mehr zu zweifeln war, sofort an das Kreisgericht nach Dillenburg abgeführt, woselbst er sich noch heute befindet und die Untersuchungsakten bereits zu einem ansehnlichen Stoße angewachsen sein sollen. Daß er noch Helfershelfer bei seinem Werk gehabt, daß Schriftfälschung mit dazu gehörte, daran ist wohl nicht zu zweifeln.

Aus Baden, 20. Juli (Kochkunst einer Prinzessin) Prinzessin Viktoria von Baden hat im Schlosse zu Karlsruhe ihre eigene Küche mit der reizendsten Einrichtung. Häufig schon hat sie darin einen englischen Plum pudding für den kaiserlichen Großvater hergerichtet und ihm denselben übersandt; so wie auch andere Backwerke. Jetzt genießt der hohe Patient mit besonderem Behagen die Omelette, welche sein lebenswürdiges Enkelkind ihm mit eigener Hand zubereitet, wie sie mit gerechtfertigtem Stolz ihren jungen Schulfreundinnen meldet. Sie ist viel um den Großpapa, wie sie sagt, und erheitert ihn mit ihrem munteren Geplauder.

München, 29. Juli. Das niederbayerische Schwurgericht hat den 19jährigen Kalthändlerssohn Georg Mairich wegen Mords zum Tode verurtheilt. Derselbe hatte seinen Pflegevater, einen reichen Wirth, durch 2 Revolvergeschüsse getödtet, um eher in den Besitz des Vermögens des Ermordeten zu kommen. — Eine in Würzburg vorgenommene polizeiliche Revision der Brodniederlagen hatte zur Folge, daß ganze Wagenladungen minderwertigen Brodes mit Beschlag belegt wurden.

Paris, 29. Juli. Heute Nacht ist die große Meubelfabrik in la Villette total niedergebrannt; der Schaden wird auf 1,100,000 Francs geschätzt, die Versicherung soll mit 1,200,000 Fr. bei 12 Compagnien gedeckt sein, Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die gewöhnliche Bevölkerung von Paris beträgt ungefähr 2,000,000 Einwohner. Nach einer von der städtischen Verwaltung angeordneten Aufstellung hatte aber Paris am 1. d. Mis. nicht weniger als 3,200,000 Menschen zu köstigen.

Zu Gottignies, einer Gemeinde im belgischen Hennegau, ist am 24. Juli eine Mordthat unter seltsamen Umständen begangen worden. Eine Frau von 74 Jahren, verheirathet und sehr wohlhabend, gerieth mit ihrer Schwester, einer Wittwe ohne Kinder und 77 Jahre alt, in Streit, weil die ältere die Absicht aussprach, ihr Vermögen, den Verwandten ihres verstorbenen Mannes zu hinterlassen. Die jüngere 74jährige Schwester gerieth dabei in solche Wuth, daß sie eine Flintе von der Wand nahm und ihre Schwester tödtete.

Bremen, 30. Juli. Der nach Jenissei bestimmte Dampfer „Luise“ ist einer telegraphischen Nachricht zufolge nördlich von Drontheim gestrandet. Die Mannschaft ist in Sicherheit gebracht und das Schiff noch dicht. Wegen Hülfeleistung wurde nach Bergen telegraphirt.

Newyork, 28. Juli. Das Postdampfschiff Rhein, Capt. S. C. Franke, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 14. Juli von Bremen und am 16. Juli von Southampton abgegangen war, ist gestern 9 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Erträgerlohn vierteljährl. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr 92.

Dienstag den 6. August

1878.

Bekanntmachungen.

Reichstags-Wahl.

Nach dem am 3. d. M. in Gemäßheit des § 26 des Wahlreglements festgestellten Ergebnisse der am 30. Juli d. J. vorgenommenen Reichstagswahl sind im X. Wahlkreis von 15503 gültig abgegebenen Stimmen 9259 auf den Herrn Max Römer, Rechtsanwalt in Stuttgart gefallen und ist derselbe demnach mit absoluter Stimmenmehrheit zum Reichstagsabgeordneten gewählt. Herr Redakteur Otto Hörth in Frankfurt a. M. erhielt 4452, Herr Kreisrichter Landauer in Ellwangen 1677 und Herr Julius Motzler, Kaufmann in Leipzig 104 Stimmen. Die weiteren 11 Stimmen haben sich zerpsplittert. Dies wird der Vorchrift-gemäß hiemit veröffentlicht. Den 4. August 1878.

Der Wahlkommissär des X. Wahlkreises, Regierungsrath Holland.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden bezüglich der Fertigung der auf 1. Juli d. J. verfallenen Gemeinde- und Stiftungs-Etats auf die Bekanntmachung im Schorndorfer Anzeiger Nr. 76 hingewiesen und hiemit aufgefordert, die noch ausstehenden Etats längstens bis 10. d. M. zur Genehmigung hieher vorzulegen. Am 2. August 1878.

R. Oberamt. Baum.

Die Orts-Behörden und Verwaltungs-Aktuare

werden in Kenntniß gesetzt, daß Forststrafen im zweiten Quartal 1878 zugewiesen erhalten haben die Gemeinden

Table with 2 columns: Gemeinde name and amount. Buhlbronn 2 M 13 S, Haubersbronn 4 " 27, Höflinswarth 17 " 65, Schorndorf 7 " -

Zus. 31 M 5 S

Der rechtzeitige Eingang und die pünktliche Verrechnung ist zu überwachen. Am 2. August 1878

R. Oberamt. Baum.

Straßensperre.

Durch die Correction der Straße vom Engelberg auf den Golbboden ist die Hemmung der Passage geboten. Der Verkehr auf der fragl. Straße wird daher für schwere Fuhrwerke bis zum 1. September d. J. eingestellt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 2. August 1878.

R. Oberamt. Baum.

Namensänderung.

Dem Spezereihändler Carl Friedrich Leyer von Unterurbach ist durch Erlaß der R. Regierung des Jagdkreises vom 1. d. M., J. 4390, unbeschadet der Rechte Dritter gestattet worden, dem von seiner Ehefrau Christiane, geb. Maier, in die Ehe gebrachten Kinde, Marie Maier, seinen Familiennamen „Leyer“ beilegen zu dürfen. Den 3. August 1878.

R. Oberamt. Orth, g. St.-B.

Die Ortsvorsteher und Acciser

werden in Höherem Auftrage wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß einheimische (im Lande wohnende) Hausirer, welche ihr Geschäft erst im Laufe des Etatsjahrs beginnen, von der Bezirks-Schätzungs-Commission also noch nicht eingeschätzt sein können, vor der Ausfolge der Patente von den betreffenden Orts-Accisern oder dem Kameralamt zur Gewerbesteuer einzuschätzen sind und diese zu erlegen haben und daß solche Hausirer in das Gewerbe-Nennungs-Register vom 4. Quartal dann aufzunehmen sind wenn ihr Geschäft's Betrieb im neuen Etatsjahre fortbauert. Den 3. August 1878.

R. Kameralamt. Seit.

Revier Welzheim. Stammholz-Verkauf. Mittwoch den 14. August

Morgens 10 Uhr in der Post in Ruderberg aus Häner- schlag, Schul- zeuhau, Glas- klinge, sowie Schreibholz aus den Guten Strümpfel, Ruderberg und Steinenberg. Langholz: 3m. I. Cl. 170, II. Cl. 238, III. Cl. 154, IV. Cl. 76, V. Cl. 1. Sägholz: 3m. I. Cl. 96, II. Cl. 38, III. Cl. 23.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gant- masse des Fried- rich Huber, Schloßers in Schorndorf wird am Samstag den 10. August 1878 von Morgens 7 1/2 Uhr an die vorhandene Fahrniß in der am Markt- plaze gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Be- zahlung zum Verkaufe gebracht, wobei vorkommt:

- 1 Bettrost, Schreinwerk, worunter 1 Stubenläule mit Aufsatz und 2 Bett- laden, 1 Faß mit 2 1/2 Eimer, allge- meiner Hausrath, 1 Pflischenwägel, Vorräthe als ca 4 Ctr. Sturz, ca. 4 Ctr. Schmelseisen, 143 St. rohe, 5 St. fertige und 22 St. halb fertige Kaminhüllen, 1 Ctr. rother und schwarzer Lack, 1 Herble, 1 Partie Nieten, Schrauben etc., Schlosser- handwerkzeug, worunter 1 große Blechschere, 1 Bohrmaschine, 4 Schraubstöcke und 34 St. frisch auf- gehauene Feilen. Kaufsliebhaber werden hiezu einge- laden.

Schorndorf, am 1. August 1878. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. In das neue Schulhaus sollen noch 12 Stück Subsellien mit einem Kosten- aufwand von 270 M. angeschafft und im Submissionsweg vergeben werden. Tüchtige Schreinermeister wollen Offerte längstens bis Freitag den 9. August bei unterzeichneter Stelle einreichen, wofelbst auch Zeichnung und Ueberschlag zur Ein- sicht aufgelegt sind. Den 5. August 1878. Stadtbauamt. Roter.

Seine obere Rogis, bestehend aus 5 Zimmer sammt Zubehör, hat bis Martini zu vermieten Zinniger Veil.

Dienstag Abend Concert im Schwanengarten

von einer aus 9 Mann bestehenden Blechmusik-Gesellschaft aus der Rheinpfalz unter Leitung des Kapellmeister Pfeiffer. Anfang 6 Uhr. - Entree frei. Zu dieser Abendunterhaltung ladet freundlichst ein. Albert Grosmann.

Wirthschafts-Gröfßnung & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich dem ge- ehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Wirthschaft z. Rose in Unter- urbach übernommen hat und heute er- öffnen wird mit gutem Lagerbier, reinen Weinen und guter Küche und ladet seine Freunde und Bekannte, sowie die geehrte Nachbarschaft zu fleißigem Besuche freundlichst ein. Zugleich empfehle ich den Hrn. Keglern meine gut eingetrichene Kegelbahn, verbunden mit Gartenwirthschaft. Auch empfehle ich mich zur Abhaltung von Hochzeiten. 2^e Hochachtungsvoll J. Schumann z. Rose in Unterurbach.

Einladung.

Zum Zwecke der Feier unsres Wahl- sieges, wird am nächsten Mittwoch den 7. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des Gasthofs z. Krone eine gefellige Unterhaltung statt- finden, an welcher der neugewählte Reichs- tagsabgeordnete Dr. Max Römer theilnehmen wird, zu welcher alle unsere Bestimmungsgenossen von der Stadt und vom Lande freundlichst eingeladen werden. Das Wahlcomité der reichstreuen Parthei.

Schorndorf. Von heute an befindet sich mein Amts- Zimmer im Hirsch hier 2 Treppen. Mit weniger Ausnahme werde ich stets je Vormittags die ganze Woche über, Samstags aber sicher den ganzen Tag zu treffen sein. Den 3. August 1878. Oberamtspfleger Strölin.

Es wird an die sofortige Einlieferung der noch ausstehenden Beiträge zur Dienst- boten- u. Krankenkasse pro 1. Juli bis 30. Septbr. erinnert von dem Rechner Knapp. Den 5. August 1878.

Rohrborn. Einen schönen starken rittfähigen Farren, Rothschel, Simmenthaler Race, verkauft Schultheiß Jlg. Für den Sprung wird garantirt.

Winterbach. Die Stiftungspflege hat sogleich 400 Mark zum ausleihen parat. Stiftungspflege Betsch.

Blüderhausen. Eine große starke KabeI nahe am Kalbeln hat zu verkaufen Ch. Berroth.

Eastigen Emmenthaler-Käs per A 80 S empfiehlt Carl Arnold.

Knecht-Gesuch. Einen zuverlässigen Knecht, Eintritt in 4 Wochen, sucht 2. Jakob Dettlinger in Schorndorf. Reinen 1874r und 1875r Wein, gibt in beliebiger Quantität billigt ab, wie auch 2 Eimer vorzüglichen Most. G. F. Schmid sen. Ein einspännigen Fuhrwagen 2 Rinderwägel und eine gute Gais verkauft billig G. Heim, Schmied.

Beutelsbach, den 1. August 1878. Unterzeichneter beehrt sich hiermit, seine Niederlassung hieselbst zur allge- meinen Kenntniß zu bringen. Eug. Schuhmacher, pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Indem ich bei meiner Abreise für das mir von allen Seiten entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank sage, er- laube ich mir, um Mißverständnisse zu vermeiden, mitzutheilen, daß Herr Schuhmacher, den ich bisher zu vertreten die Ehre hatte, die Ber- gütungen für meine ärztlichen Be- mühungen in Empfang nehmen wird. Beutelsbach, den 1. August 1878. Rode.

Winterbach. Fässer-Verkauf.

Unterzeichneter ver- kauft weingrüne Fässer von 1/2 bis 2 Eimer Inhalt Wiederver- käufer erhalten Rabatt. 2^e Näbling, Flaschner.

Winterbach. Eine Mostpresse mit 2 hölzernen Spindeln hat zu verkaufen. 2^e Joh. Georg Bärt.

Göppingen. Kühler-Gesuch. 2 tüchtige Arbeiter finden sogleich eine gute Stelle bei 2. Friedrich Geiger, Kübler. Großheppach. Unterzeichneter hat eine neue Most- presse mit eiserner Spindel zu ver- kaufen 2^e Fr. Danner, Schlosser u. Wirth.

Schorndorf. (Ein Wähler vom Land an einen Freund in Schorndorf) Lieber Freund. Es macht mir jedesmal ein eigenes Vergnügen, so eine Wahl sich abspiegle zu sehen. Wie ganz anders als sonst, wenn Alles bei uns seinen ruhigen Trab geht, sehen die paar Wochen vor einer Wahl aus. Zuerst erfährt man aus dem Staatsanzeiger oder dem Wochenbälte, daß und wann gewählt werden soll; nach und nach steigt so ein Ballon auf, daß etwa die und die Partei sich regt und einen Candidaten im Vorschlag hat. Dabei haben wir, wenns eine Reichstagswahl ist, natürlich nicht viel mitzusprechen, denn einen Candidaten für 4 Oberämter zu finden, dazu muß man Zeit und Verbindung mit Andern haben, woran es uns in der Regel fehlt. Also in diesem Punkt lassen wir Euch in der Stadt so lange das Vor- recht, als Ihr uns nicht etwas gar zu unannehmbares daher bringt, wie etwa den Motteler oder so Einen.

Bei der Landtagswahl, die sich blos im Oberamt abspielt, ist's was Anderes. Da sprechen wir gleich von Anfang an ein Wort mit, und da ist's immer gut, wenn Ihr langsam thut und uns auch was gelten lasset, sonst geht's wie damals, wo der Herr Duvernoy in Abgang kam.

Wenn nun ein Mann gefunden ist — wie das gemacht wird, ist ja vor 14 Tagen ganz deutlich erzählt worden — so fängt die Unruhe an. Alte Bekannte schreiben, meistens in Eile, und empfehlen uns den Mann. Dann kommen die Wahlver- sammlungen. Nun, wenn Ihr zu uns kommt, allein oder mit dem Candidaten, so ist uns das schon recht.

Bei uns ist wohl auch dann und wann Einer unterrichtet genug über die allgemeinen Angelegenheiten im Land und im Reich, obgleich wir im Ganzen nicht so viel lesen als Ihr oder als Einige von Euch, aber die besondern Parteidverhältnisse in Land- und Reichstag kennen wir ja zu wenig um uns ein Ur- theil über einen Mann bilden zu können, allein daraus, daß man uns sagt er ist ein Volksparteiker oder er ist Deutschkonserwartio oder er gehört zur Deutschen Partei. Kann nun der Candidat oder einer seiner Freunde verständlich und ohne große Umschweife uns die wichtigsten Punkte, um die es sich handelt, mittheilen, und trifft das mit unferer eigenen Ansicht über die Zustände und mit unsern Wünschen überein, so ist's uns recht, und wir nehmen uns vor, ihm unsere Stimmen zu geben.

Im Allgemeinen sind wir auf dem Land viel kühler als Ihr in der Stadt. Wir erhegen uns über Meinungen nicht leicht, hören was man uns sagt und sind viel mehr geneigt uns die Sachen zu überdenken, als sogleich unsere Meinung zu sagen. Darum hört man uns auch nicht leicht bravo oder hoch rufen, wenn Einer eine halbe oder eine ganze Stunde bei uns gesprochen

Fruchtpreise. Winnenben den 1. August 1878

Table with columns: Fruchtgattungen, Centner, Höchster, mittlerer, niedriger. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weischofen, Wicken, Erbsen, Linsen. Includes Durchschnittspreis von 1 Scheffel and Gewichte.

Magen- & Darmkatarrh, auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folge- leiden heilt A. J. Popp, Specialist für Magen- und Darmkatarrh, Heide in Hofstein.

Die Broschüre Magen- und Darm- katarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Pa- tienten franco und gratis. Tübingen (Württemberg), 28. Juli 1877.

Mittelt! diesem erlaube ich mir die Bitte um Aufsehung Ihrer mich bis jetzt sehr befriedigenden Pulver, wobei ich Ihnen schon jetzt meinen innigsten Dank sage. Friedrich Hauck, stud. theol., pr. Adv.: Buchbinder Kulkh. Mit größter Freude danke ich und meine Frau Ihnen, denn Sie hat bereits Erleichterung bekommen; senden Sie eine 2. Portion. Chr. Hökel, Bäcker. Bothnang pr. Stuttgart, 5. Sept. 1877.

hat. Gefällt uns eine Rede, so drücken wir unsern Beifall durch Kopfnicken oder kurze Bemerkungen aus, gefällt uns etwas nicht oder ist es nicht in dem Ton gehalten, daß wir die Meinung des Redners ganz verstehen, so verhalten wir uns schweigsam. Eine anderthalbstündige Rede, in der von der ganzen Welt und noch 2 Häusern gesprochen wird, und an deren Wortschwall sich andere Leute ergötzen mögen, ermüdet uns und ist uns unnütz und darum zuwidern.

Mein Brief ist jetzt schon etwas länger geworden, als er hätte sein sollen, da ich aber Ihnen noch einiges mittheilen möchte, damit Ihr in der Stadt nach und nach auf den rechten Trappen kommet, wie wir gesinnt sind und wie Ihr es angreifen müßt, um uns Dienste zu leisten und zu rechter Zeit auch auf uns zählen zu können, so schließe ich für heute und schreibe ein ander Mal wieder.

Nachschrift. Sie dürfen aber Niemand sagen, wer das ge- geschriebene hat, sonst tunk' ich keine Feder mehr ein. Höflichen Gruß von Ihrem ergebenen

K. Das durch die Vorcher Commission zusammengestellte Wahleresultat des X. Wahlkreises, auf Grund dessen Rechtsanwält Max Römer aus Stuttgart zum Reichstagsabgeordneten proklamirt worden ist, ist folgendes: Die Zahl aller Wahlberechtigten ist D.-A. Welzheim 4075. D.-A. Gmünd 6243. D.-A. Göppingen 7992. D.-A. Schorndorf 5330. Summa 23,640. Siltig abgegebene Stimmen haben: Welzheim 2067. Schorndorf 3749. Gmünd 3656. Göppingen 6031. Summa 15,503.

Somit in Prozenten ausgedrückt wählten in: Welzheim 50, Gmünd 58 1/2, Göppingen 75 1/2, Schorndorf 70, im Durchschnitt 65 1/2.

Ungiltige Stimmzettel, theils mit Unterschriften, theils mit nicht vollständig deutlicher Bezeichnung des Candidaten versehen, wurden im Ganzen abgegeben 158. Diese, meist auf Otto Görth, einige auch auf Dr. Römer lautend, begründen keinerlei Refla- mation, da sie das Wahleresultat selbst in keiner Weise beeinflussen.

Um nun einen richtigen Ueberblick über das Ergebniß im Oberamt zu erhalten und daraus einen Schluß auf die Stärke der politischen Parteien machen zu können, bringen wir hiemit die Abstimmung der einzelnen Orte zur allgemeinen Kenntniß.

Berechtigte Stimmen	giltige abgegebene		Wähler	Stimm	Landauer	Not- teler	Per- spittert oder ungiltig
	Zahl	Prozent					
Abelberg	169	105	62	93	—	—	—
Nichlberg	134	103	77	103	—	—	—
Asperglan	128	92	72	92	—	—	—
Baireck	77	36	46	8	—	—	—
Baltmannsw.	142	94	66	87	7	—	—
Beutelsbach	304	223	73	220	3	—	4
Buhlbronn	63	49	77	41	8	—	—
Gerabstetten	350	260	74	211	49	—	—
Grunbach	243	175	72	175	—	—	—
Hauversbronn	175	148	85	111	37	—	—
Lebach	129	95	74	89	6	—	—
Hegenloh	55	42	76	42	—	—	—
Höhlinswart	99	74	74	61	13	—	—
Hohengehren	132	74	56	69	5	—	—
Miebelbach	93	74	80	53	21	—	—
Oberberken	108	70	65	41	29	—	—
Ob. Urbach	374	283	75	245	38	—	1
Rohrbromm	63	55	87	45	10	—	—
Schlachten	62	41	66	38	3	—	—
Schnaitz	380	215	57	203	12	—	—
Schorndorf	140	104	75	78	26	—	—
Steinberg	175	102	58	101	1	—	21
Thomashardt	83	38	46	24	14	—	—
Unter-Urbach	173	129	74	97	31	—	1
V. Weisbuch	108	88	81	84	4	—	—
Weiler	162	120	74	120	—	—	19
Winterbach	387	280	72	152	128	—	—
Schorndorf	792	580	73	390	189	—	1 37
			5330	3749	70 3073	674	0 2 82

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 2. Aug. Im nächsten Monat, man sagt auf das Geburtsfest S. M. der Königin Olga, soll die Einweihung der neuen Garnisonkirche erfolgen. Ihre Majestät hat bekanntlich dieser Kirche prächtige Altargeräthe in kunstreicher Arbeit von Silber und verguldet gestiftet, welche vor einiger Zeit im Kunsthändler Authenrieth'schen Lokale an der Königsstraße zur Besichtigung ausgestellt waren. — Der verantwortliche Redakteur des Beobachters, L. v. Hasentamp, ist seit Samstag von seiner Strafbast in Heilbronn zurückgekehrt und hat die Redaktion des Beobachters wieder übernommen. — Vor der Strafkammer des Rgl. Kreisgerichtshofs wird am Donnerstag ein großartiger Diebstahlprozess zur Verhandlung kommen, wobei es sich um 39 von einer Person ausgeführte Diebstähle und die Vernehmung einer Masse von Zeugen handelt. Die Verhandlung soll einige Tage in Anspruch nehmen. — Gestern Nachmittags stürzte aus einem Haus der Mönchstraße ein 3-jähriges Kind vom III. Stockwerke von dem Fenster auf die Straße und blieb sofort als Leiche auf dem Plage.

Höhlinswart, 1. Aug. Bei Gningen sind im Ganzen 15 Skelete an der Bahnlinie aufgefunden worden, außerdem noch verschiedene Schmuckstücke aus der Allemannzeit, wie Broschen, Ohren- und Glasperlen; auch einen gut erhaltenen Pokal von feinem Glas hat man in einer dieser Grabstätten jüngst noch entdeckt. Mehrere der Totenschädel haben eine merkwürdige Gestaltung. Ein Skelet ist noch vollständig. Im Dagersheimer Thal ist auch ein kolossaler alter Thierknochen ausgegraben worden.

Blauheuten, 1. Aug. Wie der „Sch. M.“ mittheilt, wurden gestern hier die Häupter einer Zigeunerfamilie verhaftet, welche in ihrem mit Pferden bespannten Wagen etliche 250 St. Heuboden von verschiedenartigstem Stoff und Schnitt, meist aber von Hand zubereitet, bei sich führten und dieses Weiszeug, wie anzunehmen, nach und nach auf diebische Manier gesammelt haben.

Waihingen, a. G. Der Herr Staatsminister des Inneren v. Siek hat am letzten Montag unter Zuziehung eines Mitgliedes der R. Kreisregierung und zweier Bautechniker das auf dem Schloß ob Waihingen befindliche Arbeitshaus und dessen Einrichtungen einer eingehenden Besichtigung unterworfen. Dem Vernehmen des St.-A. nach soll es sich um erweiterte Einrichtungen

in Folge der Zunahme der Insassen dieser Anstalt handeln. (Sehr erfreulich)

Köln, 2. Aug. Gestern sind in hiesiger Stadt 6 Personen an Typhinen erkrankt. Vor dem Genuss von Schweinefleisch, in welcher Form es auch sei, ist daher zu warnen.

Hamburg, 1. Aug. (Todesurtheil). Der Musketier Werneke vom 76. Regiment, welcher den Sergeanten Koch mit dem Gewehrkolben erschlagen hat, ist am 30. v. M. vom Kreisgerichte zum Tode verurtheilt worden.

Prag, 1. Aug. Wie der „Bohemia“ gemeldet wird, sollen die Kaiser von Oesterreich und Rußland am 15. Aug. den deutschen Kaiser in Teplitz besuchen und bei dieser Gelegenheit ihr Freundschaftsbündniß erneuern.

Wien, 2. August. Das hiesige „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ läßt sich aus Rom melden: in katholischen Kreisen wird verächtlich, zwischen dem Nuntius Masella und dem Fürsten Bismarck sei ein Einverständnis bezüglich eines modus vivendi bezüglich Deutschlands und des Vatican's erzielt worden.

Rom, 26. Juli. Ueber die Verhandlungen der preussischen Regierung mit dem Vatican wird uns mitgetheilt, daß die Frage wegen Einrichtung einer beiderseitigen officiellen Vertretung fallen gelassen worden ist. Preussischerseits wird als unumzählige Bedingung einer derartigen öffentlichen Annäherung die förmliche Anerkennung der thätlich bestehenden Kirche auf politisch-kirchlichen Gebiet aufgestellt. Die Curie will aber in dieser Principienfrage sich nicht in Widerspruch mit ihrer eigenen Vergangenheit verwickeln, und so wird man beiderseits vergnügt sein, es zu einem leidlichen modus vivendi zu bringen.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 12 Juli bis 2 August 1878.

Geburten:

Den 12. Juli: Emma Bertha, Kind des Jakob Feisel, Steinhauer's.

Den 14. Juli: Karl Julius, Kind des Karl Arnold jun., Fabrikanten.

Den 14. Juli: Bertha, Kind des Louis Schneider, Maler's.

Den 19. Juli: Wilhelmine Louise, Kind des Karl August Raff, Schreiner's.

Den 23. Juli: Gottlieb Friedrich, Kind des Eberhardt Stitz, Weingärtner's.

Den 30. Juli: ein gleich nach der Geburt wieder verstorbenes Mädchen des Johann Gottlieb Kieß, Weingärtner's.

Den 29. Juli: Gottlieb, Kind des Ludwig Reuß, Straßenwärtner's.

Den 28. Juli: Johann Heinrich, Kind des Ludwig Heinrich Hutt, Eisenbahnarbeiter's.

Den 29. Juli: Gottlob Eduard, Kind des Thomas Schmidt, Oberamtschirurgen's.

Den 30. Juli: Karoline Rosine, uneheliches Kind der ledigen Anna Maria Katharine Steng, Tochter des pens. Schullehrer's Friedrich Steng.

Eheschließungen:

Den 25. Juli: Karl Heinrich Hirschmann, Schuhmacher mit Christine Katharine geb. Daif.

Stirbfälle:

Den 13. Juli: Ernst Albert, Kind des Gottlob Schaad Weingärtner's 12 Wochen 3 Tage alt.

Den 15. Juli: Louise geb. Kopp, Ehefrau des Gottlieb Kieß Schuhmacher's 50 Jahr 6 Monate alt.

Den 21. Juli: Emil Eduard, Kind des Andreas Keller, Sattler's 20 Wochen alt.

Den 22. Juli: Friedrich Huber, Schreiner von Oberurbach, 58 Jahre alt.

Den 29. Juli: Friederike Margarethe, uneheliches Kind der ledigen Marie Katharine Knauß, Tochter des Gottlob Knauß, Pfisterer's, 19 Wochen alt.

Den 30. Juli: ein gleich nach der Geburt wieder verstorbenes Mädchen des Johann Gottlieb Kieß, Weingärtner's 1/2 Stunde alt.

Den 2. August: ein todtgebornes Knäblein des Gottlieb Schenpp, Tagelöhner's.

Medit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 93. Donnerstag den 8. August 1878.

Bekanntmachungen.

Berufung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Nach ihrer Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantamwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwahrung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-prozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren Voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzschntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot logisch verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlich. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.		Jakob Wolf, Matth.-S., Weingtr. in Beutelsbach.	Montag den 7. Oktober 1878 Vorm. 10 Uhr.	Beutelsbach.	Liegenschafts-Verkauf Montag den 16. September Vorm. 11 Uhr.
Dasselbe.	29. Juli 1878.	Johannes Steigele, Weingtr. daselbst.	Montag den 7. Oktober 1878 Vorm. 8 Uhr.	Dezgl.	Dezgl.
Dasselbe.		Wilhelm Feyhl, Hirschwirth in Schorndorf, abwesend.	Donnerstag den 10. Oktober 1878 Vorm. 8 Uhr.	Schorndorf.	

Revier Welzheim. Holz-Verkauf. Montag den 19. August Morgens 10 Uhr in der Rose in Oberndorf, aus den Hutten Strümpfel, Rubersberg und Steinberg. Km.: 1 buchene Scheiter, 11 dto Prügel, 4 dto Anbruch, 8 erlene Prügel, 7 dto Anbruch, 49 aspen Anbruch, 36 tannene Scheiter, 144 dto. Prügel, 306 dto Anbruch.



Den Einkorn-Ertrag von 1 Viertel 27 Mt. im Sünchen, schön stehend, verkauft Hospialpfleger **Lanz.**

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger: S. Bürgen- Aufruf. Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmelbungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben

Schorndorf.
Härer, Marie ledig, Thomas Tochter.
Kieß, Gottlieb, Schuhmacher's Frau.
Huber, Friedrich, Schreiner v. Oberurbach.
Hauversbronn.
Feyer, Andreas, Weingärtner's Wittwe.
Oberurbach.
Nubing, Jakob, Weingärtner's Wittwe, nachträgliche Eventualtheilung.
Epple, Johannes, Nagelschmied's Wittwe.

Daif, Joh. Mich., Todtengraber's Witw. Schorndorf, am 6. August 1878. R. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

Schorndorf.
In das neue Schulhaus sollen noch 12 Stück **Subfellen** mit einem Kostenaufwand von 270 M. angeschafft und im Submissionsweg vergeben werden.
Tüchtige Schreinermeister wollen Offerte längstens bis Freitag den 9. August bei unterzeichneter Stelle einreichen, woselbst auch Zeichnung und Ueberschlag zur Einsicht aufgelegt sind.
Den 5. August 1878.
Stadtbauamt. **Mater.**
2. % Morgen **Haber** verkauft **Buchhalter,** Seifenleder.
Den **Haber-Ertrag** von 1 1/2 Viertel verkauft im Auftrag **Jakob Stöher.**